

EP Ho 22 Sept 97

*Erstes von vier Konzerten in der Kirche Don Bosco in Steinhausen*

## Stimmungsvolles Konzert des Zuger Singkreises

**In der gut gefüllten Don Bosco Kirche in Steinhausen, fand am Samstagabend das erste von drei Konzerten des Zuger Singkreises statt. Zu hören waren drei anspruchsvolle Werke von Janáček, Fauré und Dvorák.**

■ Eine besondere Besetzung hat das Konzerteröffnungswerk Otcenás (Vaterunser) von Leos

Janáček mit Solotenor, Harfe, Orgel und Chor. Das grosse Klangvolumen, das die 43 Mitglieder des Chors hervorbrachten, war imponierend in dieser musikalischen Version vom Vaterunser. Eine musikalische Einheit zwischen dem Chor und der Begleitung mit Harfe und Orgel zustande zu bringen, war die schwierige Aufgabe des Dirigenten Paul-André Läng. Leider wurden die Harfenklänge manchmal durch die der Orgel überschattet – so kam dieses schöne Instrument zu wenig zum Tragen. Mit mehr Ausdruck und Sicherheit wurde das nächste

Werk von Gabriel Fauré, Canticum de Jean Racine, gesungen, das als kurzes Intermezzo den Übergang bildete zum Hauptwerk des Abends: die Messe in D-Dur von Antonín Dvorák.

### Erfolgreiche Zusammenarbeit

Erfolgreich ist die Zusammenarbeit des Chors mit Paul-André Läng, der 1995 sein Amt als Dirigent des Zuger Singkreises aufgenommen hat. Der Erfolg zeigt sich am deutlichsten in der Mitgliederzahl. Nicht weniger als siebzehn neue Mitglieder meldeten sich nach dem letzten Projekt mit Jazz-

standards. Der motivierte junge Dirigent fordert Höchstleistungen und Flexibilität von seinen Sängerinnen und Sängern. Diese bewiesen am Samstagabend, dass sie in der kirchliche Musik genauso gewandt sind wie in der Jazzmusik.

### Höhepunkt

Höhepunkt des Konzertes am Samstag war sicherlich die Aufführung der Messe in D-Dur von Antonín Dvorák. Die vier Solisten Elisabeth Läng, Sopran, Masako Furuta, Alt, Markus Barth, Tenor und Renaud Suter, Bass, brillierten

in der Aufführung dieser Messe. Vor allem Elisabeth Läng, Sopran, wusste mit ihrer Stimme die Don Bosco Kirche in Steinhausen zu füllen. Grosse Stimmungswechsel kennzeichnen diese Komposition, die im Programm als intim beseeltes Werk beschrieben wurde. Obwohl diese Messe eine grosse Herausforderung war für die Sängerinnen und Sänger des Zuger Singkreises, wussten sie die grossen Gefühlswechsel auf das Publikum zu übertragen.

DEBORAH ANNEMA

Samstag 27. September 20.00h, St. Oswaldskirche, Zug.